



**Bielefeld
Marketing**

Wissenswerkstadt

Sitzung HWBtA am 30.11.2022

Zusage Städtebaufördermittel

„ Die WissensWerkStadt vereint zwei zentrale Anliegen der Städtebauförderung auf herausragende Weise: den Erhalt und die Umnutzung von historischer Bausubstanz mit einem hoch innovativen Nutzungsansatz. Das Land Nordrhein-Westfalen ist überzeugt davon, dass von dem Projekt zentrale Impulse für die weitere Stadtentwicklung Bielefelds und die REGIONALE 2022 in Ostwestfalen-Lippe ausgehen.



Ina Scharrenbach Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

Dieses Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Union im Bereich Stadtentwicklung gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Bielefeld
Stadtumbau



→ *Wissenschaftskommunikation und Partizipation*

Wissenschaft ist kein abgeschlossenes System, sondern lebt vom Austausch und der Kommunikation mit der Gesellschaft. Wir wollen Wissenschaftskommunikation systematisch auf allen wissenschaftlichen Karrierestufen und bei der Bewilligung von Fördermitteln verankern. Wir setzen uns für die Förderung des Wissenschaftsjournalismus durch eine unabhängige Stiftung, Weiterbildung für Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, analoge und digitale Orte - von Forschungsmuseen bis Dashboards - ein.

Wir werden mit Citizen Science und Bürgerwissenschaften Perspektiven aus der Zivilgesellschaft stärker in die Forschung einbeziehen. Open Access und Open Science wollen wir stärken.

Warum setzt sich Stadtmarketing für die Wissenswerkstadt ein?

Zukunft der Innenstädte

Standortfaktor Wissenschaft

Stadtmarke Bielefeld



Entstehung des Konzepts

- 2016 Strategiekonzept Wissenschaftsstadt – Maßnahme „Haus der Wissenschaft“
- 2017 **Rat beauftragt Erstellung des Betriebskonzepts** durch BiMa (Beteiligungsprozess startet)
Ideenlabor mit 160 Personen
„Forum Haus der Wissenschaft“ der Universitätsgesellschaft
- 2018 BiMa legt **Betriebskonzept** vor
Rat beschließt auf dessen Grundlage die Umsetzung der Wissenswerkstadt
Land NRW sagt Fördermittel zu



Entstehung des Konzepts

2019-2020 BiMa startet **Zwischennutzungsphase** vor Umbau und testet Formate (vorzeitig beendet durch Covid19)

- über 50 Veranstaltungen mit knapp 6.000 Besucher:innen haben stattgefunden (überwiegend Gast- und Kooperationsveranstaltungen mit Akteur:innen aus Hochschule, Zivilgesellschaft und Verwaltung)
- weitere 30 Termine waren für 2020 bereits gebucht

2021 Konzept überzeugt: A-Status für die Wissenswerkstadt – ein offizielles Projekt der **REGIONALE 2022**

2022 Beauftragung BiMa als Betreiberin der Wissenswerkstadt

- aufbauend auf dem vorhandenen Konzept läuft die Feinplanung



www.wissenswerkstadt.de

Aktueller Stand



Gebäude



Programm & Team

Arbeiten an Konzept und Inhalten der künftigen „Wissenswerkstadt“, die im Herbst 2023 in betrieb gehen soll; (von links) Kirill Wulfer, Alice Wöhrlé, Ursula Moos, Giovanni Fusarelli, Gesa Fischer und Maria Münzer.

Foto: Bernhard Pflanz

Ein Ort für das Wissen mitten in Bielefeld – Team personell aufgestockt

Das Universum als „Appetithappen“

Von Burgit Hörtrich

BIELFELD (WB). In einem Jahr, im Herbst 2023, soll sie in Betrieb gehen, die „Wissenswerkstadt“ – ja, das ist Programm, -werkstadt stau-werkstau.

Das Gebäude zwischen Wilhelm- und Herforder Straße, früher genutzt von zumeist Kreis-/Stadtparkasse, dann Stadtbibliothek (bis 2012), vorübergehend Volksbank und Bürgerberatung mit dem großen, ovalen Oberlicht über der zentralen Halle, wird zur Zeit umgebaut.

Das Wissenschaftsbüro der Bielefeld Marketing für Konzern und Betrieb zusätzlich, bis seit wenigen Wochen auch personell gestärkt – mit sechs statt lange Jahre nur zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gesa Fischer und Giovanni Fusarelli als „Stammbesatzung“ des Wissenschaftsbüros haben mit Ursula Moos,

Alice Wöhrlé, Maria Münzer und Kirill Wulfer Unterstützung aus verschiedenen Fachbereichen bekommen.

Vorübergehend hat das Wissenschaftsbüro ein Übergangsquartier bezogen, bevor es nach Fertigstellung in das Gebäude der „Wissenswerkstadt“ wechselt.

Auf die Eröffnung freuen können sich, versichern Gesa Fischer und Giovanni Fusarelli, Menschen jeden Alters, die neugierig sind auf aktuelle Themen aus der Wissenschaft – auf das, was die Hochschulen erforschen, auf Veranstaltungen wie das „Famelab Germány“ oder „Brainstorm“ (mit den „Senseopen“) auf temporäre Ausstellungen auf interaktive Exponate. Die „Wissenswerkstadt“ solle aber auch ein Ort werden für Menschen mit Ideen, für Tüftler und Erfinder. Eine „Werkstau-Meile“ biete künftig eine (Labor-)Ausstattung, die solchen Machern und

Ausprobieren ansonsten nicht ohne Weiteres zur Verfügung stehen würde.

Die „Wissenswerkstadt“ nutze das Erdgeschoss mit der großen Halle, die mit bis zu 350 Plätzen besetzt werden könne, Galerie und Räume im ersten Obergeschoss

Alltagstauglich, nicht abgehoben

und Teile des Kellers mit den ehemaligen Tresorraum. Gesa Fischer: „Auch für deren Nutzung gibt es Ideen.“ Es soll feste Öffnungszeiten geben, Veranstaltungen- und Seminarräume können aber auch extern genutzt werden – aber, so Fusarelli, „immer mit wissenschaftlichem Bezug.“ Die „Wissenswerkstadt“ stelle Ausstattung und im „Maker-Space“ (Werkstau) auch Betreuung. Bei der Programmgestaltung setze man zudem auf die Kooperationspartner aus der

Bielefelder Hochschullandschaft. Der Haupteingang werde an der Wilhelmstraße sein, daneben werde eine Gastronomiefläche vermietet, die auch außerhalb der Öffnungszeiten der „Wissenswerkstadt“ betrieben werden könne. Aber, so erklärt Gesa Fischer, der Betrieb könne sich bei Bedarf auch hin zur „Wissenswerkstau“ öffnen, etwa für die Wiederaufnahme der Reihe „Science Café“.

Neben dem „Grundbetrieb“ werde es aktuelle Themenzyklen geben, dazu (interaktive) Ausstellungen. In speziellen Ausstellungsmodulen sollen auch Ergebnisse etwa von Forschungsarbeiten öffentlich gemacht werden können. Es gehe darum, Gesa Fischer, nicht um schwer verständliche, „abgehobene“ Themenbereiche, sondern durchaus auch um alltagsnahe Problemstellungen und im Idealfall um deren Lösung.

Bereits vor der Eröffnung

will sich die „Wissenswerkstadt“ bekannt machen, Neugier wecken. Die Voraussetzungen dafür: 2023 sieht das Wissenschaftsjahr, initiiert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, unter der Überschrift „Unser Universum“ und im November 2023 findet die Fachtagung „Forum Wissenschaftskommunikation“ in Bielefeld statt. Mit temporären, kleinen Präsentationen etwa zu Klima und Weltraumforschung an unterschiedlichen Orten in der Stadt wolle man im nächsten Jahr Appetit machen auf die „Wissenswerkstadt“, sagt Fusarelli. Ein „aufstabbarer Markt“ sei bereits geplant.

Fusarelli und Gesa Fischer ist wichtig, dass die „Wissenswerkstadt“ ein Ort für alle wird, ein Außenhäuslein, ein Ort, um Zeit zu verbringen. Mit Angeboten zum Mitmachen, Mitdenken, Schauen – und schnellem WLAN.

Gremienaufbau startet



Wir freuen uns über die Chancen, die sich in Zusammenarbeit mit der WissensWerkStadt bieten. Der Austausch mit der Stadtgesellschaft ist uns als Fachhochschule sehr wichtig. Dafür bekommen wir nun einen spannenden neuen Ort, an dem wir dauerhaft präsent sein werden und den Wissenstransfer aus der Hochschule in die Region weiter vorantreiben wollen.

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk Präsidentin Fachhochschule Bielefeld



Das Potential der Wissenschaft als Ideen- und Innovationsbeschleuniger, als Wachstumsmotor und Nachwuchsförderer der Wirtschaft sowie als soziokultureller Impulsgeber ist groß und die Investitionen in diesem Bereich sind zukunftsweisend. Wir als Universität Bielefeld sehen die WissensWerkStadt in diesem Zusammenhang als wichtiges Instrument und werden unseren Beitrag dazu leisten.

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer Rektor Universität Bielefeld

Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!

Science-Seeing-Touren

Interaktive Stadtrundgänge, die Wissenschaft mitten in der Stadt erlebbar machen; entwickelt in partizipativen Formaten gemeinsam mit Bürger:innen, Wissenschaftler:innen und Touristiker:innen

Die Touren sind als analoge Stadtführungen buchbar und digital unter www.science-seeing.de verfügbar.

2 erfolgreiche Förderanträge

Cosmo fit – Dein Start in die Weltraumforschung

Escape Game & Kosmologie-Workshops in Kooperation mit Uni & FH (150.000,00 €)

Mars findet Stadt!

Wanderausstellung des Kunstobjekts MARS in Kooperation mit 9 deutschen Städten

Forum Wissenschaftskommunikation 2023



Forum Wissenschaftskommunikation
15. – 17. November 2023



Erfolgreich akquiriert:
Die größte Fachtagung für Wissenschaftskommunikation im deutschsprachigen Raum; veranstaltet von Wissenschaft im Dialog (WiD)



Weitere Förderszenarien

Innovation Campus for Sustainable Solutions „InCamS@BI“
 Antragsstellerin FH Bielefeld (Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“)

Wissenswerkstadt ist Transfer-Partnerin

Übergeordnetes Ziel ist es, die bestehenden Transferstrukturen auszubauen und neue Formate für einen interaktiven, dialogorientierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfer zu entwickeln.

